

UNESCO erklärt Hamburgisches Wattenmeer zum Weltnaturerbe



Die UNESCO hat kürzlich das Hamburgische Wattenmeer zum Weltnaturerbe erklärt.

Hamburg bekommt sein erstes Weltnaturerbe: Nachdem die Wattenmeer-Regionen von Schleswig-Holstein, Niedersachsen und den Niederlanden seit 2008 zum Weltnaturerbe der Menschheit gehören,

kommt nun Hamburgs Wattlandschaft dazu. „Schuld“ für die Verspätung ist, dass Hamburg im Jahre 2008 wegen offener Fragen zur Elbvertiefung aus dem Projekt ausgestiegen ist. Nachdem nun geklärt

ist, dass das eine das andere nicht behindert, wird das Wattenmeer nun als Welterbe komplettiert.

Die Bürgerschafts- und Wahlkreisabgeordnete Anne Krischok (SPD) ist Vorsitzende im Umweltausschuss und freut sich über die Auszeichnung: „Das Wattenmeer gehört zu den größten Naturwundern der Erde und steht nun als Weltkulturerbstätte in einer Reihe mit den Galapagos-Inseln im Pazifik, dem Yellowstone-Nationalpark und Grand Canyon in den USA, dem legendären Nationalpark in Tansania, den Pyramiden von Gizeh, dem Mount Everest oder dem Great Barrier Reef vor der Küste Australiens. Das ist eine große Ehre und zugleich eine große Verpflichtung für Hamburg, seinen ökologischen Schatz zu bewahren.“

Diese Auszeichnung ist Hamburg als Europäische Umwelthauptstadt

ein wichtiger – wenn auch vorerst symbolischer – Erfolg: Weltweit haben nur etwa 200 Gebiete den Status eines Weltnaturerbes. Nicht verschwiegen werden sollte, dass dieses Projekt bereits vom schwarzgrünen Vorgängerserrat angesprochen wurde. Die Auszeichnung verleiht dem Wattenmeer eine international viel beachtete Reputation für dessen dauerhaften Schutz.

Hintergrund:

Rund 900 besondere Stätten, die als Teile des Kultur- oder Naturerbes von außergewöhnlicher Bedeutung sind und daher als Bestandteil des Welterbes der ganzen Menschheit erhalten werden müssen, hat die Welterbekommission der UNESCO bislang benannt. Mit einer solchen Anerkennung verpflichtet sich der Träger einer Welterbestätte, diese für die folgenden Generationen in seiner Unversehrtheit und für die gesamte Menschheit zu erhalten. Den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer besuchen jährlich rund 100.000 Gäste.

Pannen- und Unfallhilfe im Ausland

Erholung und Entspannung winken: Bis zum Urlaubsort in sind es nur noch ein paar Hundert Kilometer. Plötzlich beginnt der Motor zu stottern und das Auto bleibt stehen – mitten in Italien! Was tun? Auto abstellen, in den nächsten Ort laufen und sich um eine geeignete Werkstatt kümmern? Mit einem Autoschutzbrief in der Tasche kann man sich im Autositz zurücklehnen, zum Handy greifen und die Notrufnummer wählen.

In Stress-Situationen zahlt es sich aus, schon vor Reisebeginn die Not-

rufnummer ins Handy einprogrammiert zu haben. Am besten gleich mit deutscher Vorwahl.

Von Deutschland aus wird dann die Pannenhilfe auf den Weg gebracht. Entweder wird das Auto vor Ort wieder fahrbereit gemacht oder zur Reparatur in eine nahe gelegene Werkstatt abgeschleppt. Dorthin sollte man sein Auto unbedingt begleiten, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Außerdem: Nur der Fahrer des Wagens kann die Reparatur in Auftrag geben. Ebenso müssen Kosten und die Reparatur-

dauer geklärt werden. Sprachbarrieren spielen an dieser Stelle keine Rolle. Bei Verständigungsproblemen hilft der Assistance-Mitarbeiter per Telefonkonferenz Gesprächsinhalte zu übersetzen.

Lässt sich die Reparatur nicht gleich erledigen, bietet ein Schutzbrief auch Unterstützung bei der nötigen Umorganisation des Urlaubs. So kann man die Fahrt für ein paar Tage unterbrechen. Bis zu drei Übernachtungen im Hotel sind im Schutzbrief mit eingeschlossen. Eine andere Möglichkeit, die der

Schutzbrief bietet: Die Fahrt zum Urlaubsort per Mietwagen oder Bahn fortsetzen, und das reparierte Auto später abholen. In diesem Fall bleiben Assistance-Mitarbeiter mit der Werkstatt in Kontakt und informieren den Fahrer über den Abholtermin.

Ob in der Werkstatt beim Reparaturauftrag oder beim Anmieten eines Pkw, eine der üblichen Kreditkarten sollte man dabei haben. Dabei geht es beim Mietwagen nicht um das Bezahlen, sondern einfach nur um die Legitimation und Garantieabsicherung.



Wer einen Schutzbrief hat, muss nicht selbst Hand anlegen: Bei einer Panne greift man zum Handy und wählt die Notrufnummer.

Foto: HUK-COBURG

Maurerarbeiten

führt aus:

**Maurermeister
Konni Kornemann**

Telefon: 81 88 98

**Mechelnbusch 18
22559 Hamburg**

